

Spangenberg Zeitung.

Amlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger
Fünf Gratis-



für Stadt und Land.
Beilagen:

Amtsblatt
für das
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittags.
Abonnementspreis vierteljährlich frei ins Haus
durch den Briefträger gebracht 1 Mk.,
monatlich 35 Pfg.

„Alldeutschland“.
„Deutsche Mode und
Handarbeit“.
Redaktion, Druck und Verlag:

„Handel u. Wandel“.
„Spiel u. Sport“.
„Feld und Garten“.
Georg Roth, Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.,
für auswärtige 15 Pfg., Retz. 20 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entpree, wien Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 86.

Donnerstag, den 28. Oktober 1909.

2. Jahrgang.

Ans Stadt, Land und Nachbargebiet.
Abteilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion
immer willkommen).

Spangenberg, 27. Oktober 1909.

Morgen findet hier die amtliche Konferenz
Lehrer des Kreis Schulinspektionsbezirks Span-
enberg unter dem Vorsitz des Kreis Schulinspektors
Metropolitan Schmitt statt.

Die hiesige Firma Meurer & Comp. hat
Betrieb wieder vergrößert und sah sich aus
diesem Grunde veranlaßt, eine größere Dampf-
maschine anzuschaffen, welche von der Firma Wolf-
Wagdeburg bezogen wurde. 21 Pferde brachten
das schwere Ungetüm ohne Unfall vom Bahnhof
zur Fabrik.

Jeder Musikfreund wird es freudig be-
grüßen, daß Herr Heinz auch in diesem Winter
eine Anzahl Konzerte zur Ausführung bringen zu
lassen beabsichtigt. Die letzten Konzerte sind wohl
noch bei allen in guter Erinnerung und wird Herr
Heinz es sich auch in dieser Konzert-Saison ange-
legen sein lassen, die Konzert-Besucher durch Dar-
bietung einer guten Musik zu befriedigen. Das
nächste Konzert findet wahrscheinlich am Sonntag,
den 28. November statt und wird dasselbe von der
bereits hier bekannten Kapelle des Hies. Feld-
Musikregiments Nr. 11 ausgeführt, welche auch
die letzten Abonnements-Konzerte gespielt hat. Die
Einkaufsliste zur Einzeichnung liegt noch im Hotel Heinz
aus.

Elbersdorf. Die diesjährige Kirmesfeier,
welche am Sonntag und Montag abgehalten wurde
war zahlreich besucht und ist gemüthlich verlaufen.
Am Dienstag wurde von den jungen Leuten eine
Nachfeier veranstaltet.

Rehebach. Ein 50 Mark Schein wurde am
Freitag von dem Gutsknecht H. auf der Dorf-
straße gefunden. Der ehrliche Finder meldete den
Fund sofort an.

Günserode. Die hiesigen Bewohner würden
der Gemeindevertretung sehr dankbar sein, wenn
die unser Fließchen vom unteren bis zum oberen
Dorf mal ausschachten ließen, damit das Vieh bei
Eintritt eines Hochwassers nicht in den Ställen
der Gefahr des Ertrinkens ausgesetzt wird.

Wanfried. Am Sonntag nachmittag gegen
4 Uhr brach auf dem Rittergut Greifenstein Groß-
feuer aus. Das Feuer entstand im Kuhstall und
griff in rasender Schnelligkeit um sich. Gegen
5 Uhr standen sämtliche mit Futterage und Korn
gefüllten Scheuern in Flammen. Das Vieh wurde
glücklicherweise alle gerettet. Die Feuerwehren aus
Rehebach und den umliegenden Ortschaften waren bis
nachts gegen 1 Uhr in reger Tätigkeit und nur
mit großer Mühe gelang es, das Wohnhaus zu
retten. Infolge Wassermangels mußte man mit
Schnee löschen. Der Schaden ist ein sehr erheb-
licher, da sämtliche Getreidevorräte ein Raub der
Flammen wurden.

Vepra. Der russische Hofzug mit dem Jaren
passierte am Dienstag 7.50 den hiesigen Bahnhof
mit 10 Minuten Aufenthalt zum Zwecke des
Machinistenwechsels.

Reichenhagen. Am Montag feierte das Ehr-
gottliche Ehepaar in geistiger und körperlicher
Freude die goldene Hochzeit. Von S. M. dem
Kaiser war für das Jubelpaar ein Geldgeschenk
von 50 Mk. gewährt worden, das Herr Pfarrer
Eisenberg mit einer Ansprache überreichte.

Notenburg. Am Sonntag fand die feierliche
Einweihung des neuen ersten Pfarrers der Alt-
städter Kirchengemeinde des Herrn Metropoliten
Schradler, bisher Pfarrer in Hersfeld statt. In
dem festlich geschmückten altherwürdigen Gottes-
haus hatte sich eine nach Sumberten zählende an-
ständige Gemeinde eingefunden, um dem feierlichen
Anlaß beizuwohnen. Die Einweihung erfolgte durch

Herrn Superintendenten Feierabend aus Hersfeld
unter Assistenz der Herren Pfarrer Weiberath
aus Vepra und Sippel aus Schwarzhafel. Der
neue Geistliche legte in einer großangelegten und
zu Herzen gehenden Predigt die Grundsätze dar,
nach welchen er sein neues kirchliches Amt zu führen
gedenke.

Wöncheshof. Im nahen sogn. Glockenteiche
wurde am Dienstag morgen die Leiche des seit
Montag morgen vermißten Bahntelegraphisten M.
aufgefunden. M. war schwer nervenkrank und hat
seinem Leben wahrscheinlich in geistiger Ummachtung
ein Ziel gesetzt.

Cassel. Die goldene Hochzeit feiern heute Herr
und Frau Lehrer E. Gutkind, hier, Moritzstraße.
Ein schwerer Unfall trug sich am Dienstag
morgen gegen 5 Uhr in der unteren Königsstraße
in der Nähe der Hohenthorstraße zu. Hier stürzte
aus einem Fenster der dritten Etage ein junger
Mann in den Hof, wo er schwer verletzt liegen
blieb. Der Verletzte, ein Angestellter eines in der
Königsstraße gelegenen Geschäftshauses, wurde als-
bald durch die Sanitätskolonne nach dem Krankenh-
aus gebracht.

Eine öffentliche Pferdeauktion fand am
Montag vormittag auf dem Hofe der Traintafelne
statt. Es standen 100 dienstunbrauchbar gewordene
Pferde zur Auktion. Da zahlreiche Käufer er-
schienen waren, wurden Durchschnittspreise von
165 bis 280 M. erzielt.

Spurlos verschwunden ist die 17-jährige
Tochter eines Geschäftsmannes in der Rosenstraße.
Die Durchbrennerin, welche 100 Mark bares Geld
mitgenommen hat, war in einem Geschäft in der
Holländischenstraße Hutmacherin.

Hofgeismar. Staatsanwalt Heußner beim
Casseler Landgericht hat sich in der Untersuchungs-
sache gegen den flüchtig gewordenen Raubmörder
Schnitter Kasimir Dornschick genannt Karl Torn-
schack aus Dschbeck in Posen nach hier begeben, um
in Gemeinschaft mit einer Gerichtskommission des
dortigen Amtsgerichts einen Augenscheinstermin an
dem Ort der Bluttat abzuhalten und zugleich eine
Anzahl der wichtigeren Zeugen an Ort und Stelle
zu vernehmen. Es ging das Gerücht, der Mörder
habe sich nach Cassel gewandt und sei dort in ver-
schiedenen Wirtschaften gesehen worden, wo er nicht
sparsam mit dem Gelde umging. Alle diese An-
gaben sind bis jetzt jedoch unkontrollierbar.

Corbach. Im benachbarten Vöhl erkrankte ein
Dienstmädchen unter typhusähnlichen Erscheinungen.
Die Krankheit wird auf den Genuß von Trink-
wasser aus einer nicht gehörig verwahrten Pumpe
zurückgeführt. Der Genuß des Wassers wurde ver-
boten. Die Erkrankte wurde nach der Marburger
Klinik überführt.

Fulda. Während am Sonntag abend hier
starker Regen mit Schnee vermischt herrschte, ging
in nächster Umgegend Fuldas ein Hagelwetter
nieder. In der Rhön fand der erste Schneefall
statt.

Stadungen (Rhön). Der 19-jährige Sohn des
Bauern Wendelin Gyring von Leubach fiel beim
Bucheckern ernten etwa acht Meter hoch herab
und erlitt lebensgefährliche Verletzungen an Kopf
und Rücken.

Wesrda. In der Montag nacht entstand in
einem hiesigen Wohnhause Feuer. Die hiesige
Feuerwehr war alsbald zur Stelle, und ihrem
tatkraftigen Eingreifen ist es zu danken, daß nur
der Dachstuhl des Hauses den Flammen zum
Opfer gefallen.

Wahl- und Nachrichten.
Berlin, 28. Oktober. Der Ausfall der Wahlen
in der 3. Abteilung des 5., 6. und 7. Berliner
Wahlkreises bestätigen den sicheren Sieg der sozial-
demokratischen Kandidaten. Im 12. Wahlkreise

war der Kampf am schärfsten. Um 11 Uhr abends
wurden gezählt 140 freisinnige, 320 sozialdemo-
kratische und 63 nationalliberale und konservative
Wahlmänner. Etwa 170 Stichwahlen sind er-
forderlich, von deren Ausfall es abhängt, ob es zu
einer Stichwahl zwischen den Freisinnigen und den
sozialdemokratischen Kandidaten kommen wird.

Hamburg. Die Strafkammer des hiesigen
Landgerichts hat das Verfahren gegen den Reichs-
tagsabgeordneten Schack eingestellt, nachdem die
drei beteiligten Damen den Strafantrag zurückge-
zogen haben.

Tokio, 27. Oktober. Fürst Ito ist in Chabin
von einem Koreaner ermordet worden.

Chabin, 27. Oktober. Das Attentat auf den
Fürsten Ito ist gestern früh 9 Uhr verübt worden.
Der Fürst, der seinen Waggon verlassen hatte,
schritt mit Kokowzen und den russischen Offizieren
die Front der Ehrenwache ab und ging gerade
auf die Gruppe der ausländischen Konsuln zu, als
hinter ihm mehrere Schüsse fielen. Von drei
Kugeln getroffen stürzte der Fürst tödlich verwundet
nieder. Der japanische Generalkonsul Kamafami
wurde schwer aber nicht lebensgefährlich verwundet.
Der Betriebschef der südmandschurischen Bahn Za-
maku wurde am Fuß leicht verletzt. Der Täter ist
verhaftet worden.

Vergessener Stein.

Am Schloßberg oben liegt ein Stein,
Auf dem ich Raß gehalten
Im wäthen Abendpurpurchein
Als Sang und Klang verhalten.
Ein schlichter Block; man geht dahin
Im Tage leicht vorüber,
Ein Wägschen nur für Träumersinn:
Der weilet um so lieber.
Wenn fern dem Berg der Menschen Tritt
Verhallt in Abendröten
Umhwebet ein wunderfames Lied
Den stummen Stein, den spröden.
In Grillenzpinen, rauschend' Laub,
Verloren Glockenläuten
Klingt traumhaft aus Jahrhundertstaub
Ein Sang von alten Zeiten:
Von Städtermut und Ritterstolz
Und von des Hifthorns Schmettern,
Vom harten Speer aus Eichenholz
Ein Krachen und ein Werten.
Ein Volkwerk eint, des Landes Kraft
Dals er gar willig bilden,
Bis es der Zeitenturm erfährt
In luftigen Gefilden.
Sich lösend von der starken Wehr
Stürzt dieser Stein zum Graben
Liegt unter Schnee und Blütenmeer
Jahraus, jahrein begraben.
Was dieser graue Stein geschaut
In Freuden-, Schreckenstagen,
Wied dem nur von ihm anvertraut,
Der ihn verlicht zu fragen. D. v. Jessb.

Spangenberg Rätsel

Lösungen:
11. Schuhmacher Stüdtat. 12. Bürgermeister Siebad.

Wetterbericht.

Am 28. Oktober: Zunächst windiges, wärmeres, ziemlich
trübes Wetter mit Regen. Nachher kälter werdend,
abwechslend heiter und wolfig, vielfach geht der Regen
in Schnee über.
Am 29. Oktober: Teils heiter, teils wolfig, windig, kälter,
etwas Niederschläge, meist in Form von Graupeln oder
Schnee.
Am 30. Oktober: Ziemlich heiter ohne wesentliche Nieder-
schläge, Nacht und früh Frost und Reif.

5 Gratis-Beilagen

erhält jeder Leser der „Spangenberg Zeitung“.
Bestellungen darauf nehmen sämtliche Postanstalten,
Landbriefträger, unsere Boten, sowie die Exped.
ds. Bl. für die Monate November und Dezbr.
zum Preise von 70 Pfg. bei freier Lieferung ins
Haus jederzeit entgegen.

LONDON. Nach einer Meldung aus Victoria auf Englisch-Neuguinea wurden der Kapitän Lindlay und die aus zehn Köpfen bestehende Mannschaft des Dampfers „Nabaul“ von Bewohnern Neubritanniens im Bismarck-Archipel ermordet. Das Schiff selbst wurde verbrannt. Dasselbe Schiff trat den scandinavischen Zweimaster „Guadeloupe“, dessen Kapitän und die acht Mann starke Besatzung ebenfalls auf den Neuen Hebriden niedergemetzelt wurden. Beide Schiffe kreuzten heftig Anwerbung von Arbeitskräften zwischen den Südpoleiseln.

Buntes Allerlei.

Beweise für die Nordpolentdeckung Cooks.
Die dänische Zeitung „Politiken“ veröffentlicht einen Brief des Grönlandfahrers Knud Rasmussen, in dem dieser darlegt, daß er, obwohl es ihm nicht gelungen sei, die beiden Eskimos, die Cook auf der Nordpolreise begleiteten, vollständig zu sprechen, trotzdem auf Grund von Beschreibungen und Zeichnungen, welche die beiden Eskimos ihren Stammesgenossen gegeben haben, die feste Überzeugung gewonnen habe, daß Cook wirklich bis zum Nordpolvorgebrungen sei. Die Berichte der Eskimos über die Abreise, die Route und über die Eisverhältnisse stimmten völlig mit Cooks eigenem Bericht überein.

Ungeheure Heringschwärme sind, wie man den „S. N. N.“ schreibt, im Kattegat aufgetaucht. Die Fische sind dort in solchen Massen zusammengebrängt, daß die Fischer unmöglich mit ihren Fahrzeugen durch die Schwärme hindurchkommen konnten und an Land zurückkehren mußten.

Bilanz. „Darf man fragen, wie Ihre werte Familie den Winter zugebracht hat?“ — „Ach, schlecht! Die Gumm hat sich die Schwindelacht an den Hals getan, die Gilly hat sich beim Schlittschuhlaufen den Arm gebrochen und die Frida beim Rodeln ein Bein, die Thelma hat sich beim Skifahren alle Zähne erkoren; aber verlobt ist keine!“

Ein feierlicher Moment. Zwei Einbrecher haben lange Zeit an einem Kassenschrank herumgewürgt und gewuchelt. Endlich weicht die Tür den vereinten Predellen. Da sagt der eine Ströchl: „Du, Karl, jetzt müssen wir aber einen trinken zur Gedächtnisfeier.“

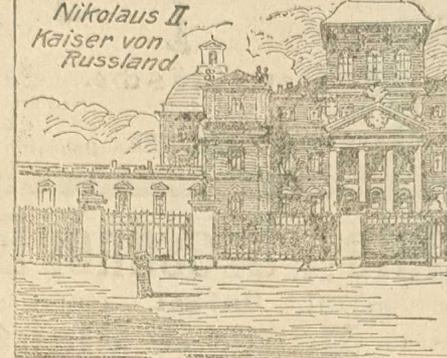
teilen, daß ich dir die meisten Arbeiten in der Häuslichkeit abnehmen kann.“
„So ist's recht, Mädchen,“ sagte der Kanzleirat gerührt, und küßte seinen Lieblich: Frau Gebert machte noch immer eine etwas bedenkliche Miene, doch Rosa wußte sie so zu beruhigen und aufzuheitern, daß der kleine Familienkreis bald vergessen wurde, und als alle drei bald nachher gemächlich in der Laube am Kaffeetisch saßen, lag auf allen Gesichtern der behagliche Schimmer des häuslichen Glückes.

Nichts trübte das ruhige, glückliche Leben in der Familie des Kanzleirats. In steter Mäßigkeit und Gesundheit konnte er täglich seinem Amte vorkommen, er war ein Beamter von altem Schrot und Korn, wie alle seine Kollegen gern anerkannten, und kaum gönnte er sich die Sonntage zu seiner Erholung.

Seine Gattin hatte sich gefast, ihre Rosa einige Stunden zu entbehren, mit einem Senfzer dachte sie, ob es denn nicht endlich genug mit der Gelehrsamkeit sei. Jetzt war Rosa bald achtzehn Jahre, andre Mädchen verheirateten sich schon in dem Alter, und sie sah noch immer über den Büchern.
Frau Gebert war allein zu Hause und ging in ihrem Gärtchen, das eben begann, die Frühlingsboten ins Licht zu schicken, auf und ab. Hier und da strich sie fast ärtlich über eine aufbrechende Knospe, über einen frischen grünen Zweig und lockerte die Erde, wo eine Krostusblüte versuchte, sich hindurchzudrängen. Die Freude, die beim Erwaschen der Natur, bei dem sichtbaren Zeichen, daß es Frühling wird, in jedes unverbundene Menschenherz zieht, verklärte auch Frau Geberts Gesicht; als sie jetzt leichte Schritte hörte, leuchtete dem jungen Mädchen, das soeben die Gartentür öffnete, ein voller Liebestrahl aus dem Mutterauge entgegen.

Matzschreiber mit dem Bürgermeister kam die Sache die aus zehn Köpfen bestehende Mannschaft des Dampfers „Nabaul“ von Bewohnern Neubritanniens im Bismarck-Archipel ermordet. Das Schiff selbst wurde verbrannt. Dasselbe Schiff trat den scandinavischen Zweimaster „Guadeloupe“, dessen Kapitän und die acht Mann starke Besatzung ebenfalls auf den Neuen Hebriden niedergemetzelt wurden. Beide Schiffe kreuzten heftig Anwerbung von Arbeitskräften zwischen den Südpoleiseln.

Laningen (Schwaben). Der Woffhahrschen Glodengieberei hier selbst gingen vor einiger Zeit aus Österreich Geschäfte zum Einschmelzen zu. Es zeigte sich, daß ein Rohr noch geladen war, und ein Oberfeuerwerker wurde zur Unerkundung und Entladung beauftragt. Allein dieser erklärte, daß er die Kanone nicht entladen dürfe, weil sie Privateigentum sei. Darauf ordnete, wie die „Frankf. Ztg.“ berichtet, das Bezirksamt an, daß die Kanone wieder nach Österreich zurückzuliefern sei. Die Bahn verzögerte aber die Übernahme des Transports wegen der damit verbundenen Gefahr. Der



Zur Reise des Zaren nach Italien
In Racconigi fand am 23. d. eine für die Weltpolitik sehr wichtige Monarchenzusammenkunft statt. Der Zar stieg mit dem italienischen Königspaar einen Besuch ab, der keineswegs nur die Bedeutung einer höchsten Zeremonialfeier trägt. Das in abgehehelter Stille liegende Schloss wurde wohl zum Schauplatz des Zarenbesuches gewählt, weil es leichter zu bewachen ist als eine großstädtische Residenz.

Empfänger wollte nun die Entladung selbst vornehmen lassen und erklärte ausdrücklich, daß er jede Haftung übernehme, aber die Erlaubnis dazu wurde unterjagt, wohl aber wurde ihm aufgetragen, das Geschütz sorgfältig bewachen zu lassen. Das verursacht ihm Kosten, und es ist noch gar nicht abzusehen, was aus der Sache werden soll.

Budapest. Eine originelle Pfändung ist dieser Tage hier selbst vorgenommen worden. Es wurde seit einiger Zeit ein in Fünme gefangener Haisfisch in ausgestopftem Aufhänger zur Schau gestellt. Inzwischen hatte eine Budapester Firma den Unternehmer wegen einer Forderung von 400 Kronen verklagt und ein obliegende Urteil erstritten. Infolgedessen wurde der Haisenfisch, für den die Direktion des Nationalmuseums bereits den Betrag von 5000 Kronen angeboten hatte, von einem Gerichtsvollzieher in Beschlag genommen. Jetzt sollen die Eintrittsgelder zur Begleichung der Schulden des Unternehmers verwendet werden.

dann ein junger Mann kam und um Rosas Hand warb, konnte sie mit Stolz sagen — ja — der Gedanke mußte den Vater von seiner Idee abbringen.
„Nein, Alterchen, gib das auf,“ sagte sie, und erröthete seine Hand. Rosa hat genug gelernt, sie hat Klassen durchgemacht, jetzt das beste Zeugnis gebracht und muß nun in Haus und Wirtschaft so viel lernen, um, wenn sie sich verheiratet, einen Mann glücklich zu machen. Und — um für ihren Unterhalt zu sorgen, nun ich dachte, soviel hätten wir noch für unser einziges Kind.“

„Ja, für jetzt haben wir nicht nötig, uns darüber Sorge zu machen,“ entgegnete Herr Gebert, „aber können wir wissen, was uns die Zukunft bringt? Wenn ich sterbe, ist euer Einkommen nicht so groß, daß ihr eure jetzige Lebensweise fortsetzen könnt, du weißt doch selbst, daß die Witwen-Pensionen nicht hoch sind.“

„Sprich doch nicht von solchen Sachen,“ sagte Frau Gebert mit Tränen in den Augen, „kommt Zeit, kommt Rat.“

„Jawohl, Väterchen,“ rief Rosa und legte ihre Arme um des Vaters Hals.
„Nun, dann entscheide du selbst,“ sagte er, „bist ja mein verständiges Mädchen und sollst jetzt im hohen Familienrat die Saurpflume haben.“
Rosa lachte und sagte dann ganz feierlich:
„Nun, dann erkläre ich euch, daß es mir gar nicht einfallen wird, mich zu verheiraten, so lange es mir bei euch so gut geht. Was die Gelehrsamkeit betrifft, so finde ich, daß ich noch recht viel lernen könnte, ja, es würde mir sehr glücklich machen, wenn ich meine Studien fortsetzen könnte. Bekomme darüber keinen Schreck, Väterchen, ich werde nicht den ganzen Tag über den Büchern sitzen, sondern mir die Zeit so ein-

Beileids-Depesche an die Witwe des Verstorbenen. Im Mansfelder Bergbaurevier befindet sich im letzten ein Teil der Belegschaft im Ausstande. Die Veranlassung von Arbeitswilligen hat nun in den letzten Tagen zu Zusammenstößen zwischen diesen und den Ausständigen geführt, die die Entsendung von Soldaten in das Grubengebiet notwendig gemacht haben. Die drei Kompanien des Kaiser-Regiments Nr. 36 sind in Stärke von 350 Mann mit einem Sonderzug in dem Ausstandsgebiet eingetroffen. Bei der Verhinderung der Belegschaft wurden vier Maschinen-Engländer aufgestellt. Seit dem Eintreffen des Militärregiments ist die Ruhe nicht mehr gestört worden. Die Zersplitterung erklärte, nicht nachgeben zu wollen. Die Zersplitterung umfaßt zehn Schächte und drei Hütten. Insumt feiert etwa 7000 Mann.

Witersfeld. Die Österreichisch-Amerikanische Summierteil-Aktiengesellschaft hat von der Barceval-Gesellschaft ein Recht erworben, einen Lenkballon nach dem Verlethensystem zu bauen. Ein Ballonmeister ist bereits von Wien nach Wien zur Montierung des Luftschiffes abgereist.

Magdeburg. Der Giniährige Bauuaart, der im Grund ärztlichen Gutachtens vor der Antlaze der Ermordung des Fahnenunters v. Zeuner vom Kriegssgericht freigesprochen wurde, ist nunmehr einer Heilanstalt überwiesen worden, um dort auf Kosten seiner Angehörigen weiter ärztlich behandelt zu werden. Vor dem Hauptverhandlungstermin schon auf seinen Gesundheitszustand hin längere Zeit beobachtet worden.

Vortmund. Eine Spielhölle, in der etwa zwanzig Personen verbotenen Glückspielen frönten, wurde von der Polizei hier selbst aufgehoben. Die Spieler, meist Arbeiter, Viehhändler und Kaufleute, spielten um hohe Beträge. Ein Hauptbeteiligter hat seinen Opfern an einem Abend 4000 M. abgenommen.

Köln. Die in der letzten Zeit auf der Köln-Magdeburger Bahnstrecke sich mehrenden Diebstahlverbrechen aus Schienenverbindungen führten die Kölner Kriminalpolizei zur Verhaftung dreier Streckenarbeiter aus Ehrenfeld. Die Verhafteten sind überführt, für 500 M. Diebstahl gestohlen zu haben. Auch die größten Bronzebiebstahle der jüngsten Zeit werden ihnen zur Last gelegt.

Mühlheim a. Ruhr. Wegen Diebstahls militärischer Kleidungsstücke wurde ein Witzfeldweibel des 159. Regiments verhaftet. Der Witzfeldweibel hatte früher die Kriegskammer unter sich und diente bereits zwölf Jahre. Bei einer Hausdurchsuchung in seiner Wohnung wurde eine Anzahl Montiermaschinen, die dem Regiment gehören, vorgefunden. Ein Altwarenhändler, an den der Soldat die Uniformen verkauft haben soll, war wegen Verdunkelungsgefahr festgenommen worden, ist aber wieder aus der Haft entlassen.

Sonderburg. Der Redakteur des hiesigen Blattes „Dybbolposten“ wurde vom hiesigen Schöffengericht wegen Beleidigung des Vorsitzenden des Deutschen Vereins in Sonderburg zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt.

Dairenth. Schulknaben aus St. Georgen feierten heimlich ein verbotenes Gelage. Als die Kinder ausgetreten waren, gerieten sie in Streit, und ein zwölfjähriger Knabe brachte einem Altersgenossen einen Messerstich ins Herz bei. Im städtischen Krankenhaus gelang es dem Oberarzt, die durchtrennte Herzkammer wieder zusammenzunähen, so daß Hoffnung vorhanden ist, den Knaben am Leben zu erhalten.

Freiburg i. B. Wegen Wahlschälchung hatten sich der ehemalige Bürgermeister, ein Matzschreiber und ein Landwirt aus Büdingen (Amt Lörrach) vor der Strafammer zu verantworten. Die Angeklagten fungierten bei der Landtagswahl 1905 als Wahlkommissare. Man ließ damals für einen erkrankten Wähler ohne weiteres

sprach, und die auf wohlgeordneten, sauberen Rabatten bezogenen Blumen der Frau Kanzleirat erfreuten sich in dem ganzen Kreise der Bekannten einer gewissen Bekanntheit.

In diesem glücklichen Heim wuchs Rosa auf, geliebt und behütet von liebenden Eltern. Sie gedieh geistig und körperlich vortrefflich und als sie mit fünfzehn Jahren die Schule verließ, war sie ein kräftiges, stilles Mädchen, das der Mutter um den Hals fiel und voller Freude ausrief:

„Jetzt Mütterchen, nehme ich dir die Hausfrauen-sorgen ab, du setzt dich in den Lehnstuhl und läßt dich von mir pflegen.“

„Oho, so haben wir nicht gewettet,“ lachte sie da der Vater vernahm, „deine Mutter ist noch viel zu jung und tüchtig, als daß sie sich von so einem Wildfang schon das Regiment würde aus den Händen nehmen lassen.“

Und jetzt legte er ihnen einen Plan vor, den er schon längst mit sich herumgetragen hatte. Rosa sollte noch eine höhere Schule besuchen, sollte fertig Englisch und Französisch lernen, in der Musik gut ausgebildet werden, kurzum, so viel lernen, um sich, wenn es nötig sein sollte, ihren Unterhalt verdienen zu können. Frau Gebert, die sich in allen Sünden fagte und stets mit allem einverstanden war, schüttelte doch bei diesem Auspruch ihres Gatten sehr energisch den Kopf. Für sie war alles, was mit weiblicher Gelehrsamkeit zusammenhing, ein wahrer Schrecken, und der Gedanke, ihre Rosa noch als erwachsenes Mädchen über den Büchern sitzen zu sehen, war ihr geradezu unerträglich. Sie hatte sich schon in ihrem hausmütterlichen Herzen so schön zurecht gelegt, wie sie Rosa allmählich in wissenschaftliche Geheimnisse einführen und sie zu einer perfekten Hausfrau heranbilden wollte, und wenn

ren mit
oni bei
er h
für die
Wichtig
ngereien.
wissenschaftlichen
e eingele
ne große
ma nuel

über die
als eine
e Mehr-
Antrag,
er Maß-
üblichen
hogens.)
bankung
hwalten-
or allem
t bilden.

Grund-
durch-
Konkrete
drillen-
in der
t mehr
hollten
or aber
hierfür
ine der
wenn
eindeute
Zaren-

at sich
ommen,
n, die
andre
bebingt
fest-
s ge-
einer
otolitis
tuma-
tteltes
Ber-

arrlich
die
der
jetzt
erweit
lichen
er der
wird
fibrig
ollten
dem
um
e des

L.
pon-
lms,
dorf

leirat
ob
tattet

er sie
ochte
im-

der
arfer
hon
Rosa
chen
gen,
stien

rade
zu
dem
Frau
neile
war
nate
in
fern
nste
an
zu
ruch
zu
abt
er
er-

Anzeigen.

Bekanntmachung.

Die Wahlen zur regelmäßigen Ergänzung der Stadtverordneten-Versammlung finden statt:
Montag, den 15. Novbr. d. J.
 Es scheiden aus: die Herren Heberer I. Wählerklasse, Mohr, W. Eutzeroth II. Wählerklasse, G. Schmidt III. Wählerklasse.

Die 3. Wählerklasse wählt Vormittags von 9-12 Uhr.
 Die 2. Wählerklasse wählt Nachmittags von 2-4 Uhr.
 Die 1. Wählerklasse wählt Nachmittags von 4-5 Uhr.
 Wahlraum ist das Sitzungszimmer des Magistrats. Gem. § 25 der St.-O. werden die in der Liste der Stimmberechtigten bezeichneten Wähler zu dieser Ergänzungswahl berufen.
 Spangenberg, den 26. Oktober 1909.
Der Magistrat.
 B.ender.

Bekanntmachung.

Der weitere Ausbau des Dörnbachweges im Anschluß an den vorjährigen soll öffentlich vergeben werden: Länge 100 Meter, Breite 3 Meter, Pflasterhöhe 20 cm, Kleinschlagschicht 8 cm, beide aus guten harten Sand- oder Kalksteinen.
 Termin hierzu ist bestimmt am **Wittwoch, den 3. November 1909, vormittags 10 Uhr** im Magistratszimmer.
 Die Bedingungen werden vorher bekannt gegeben.
 Spangenberg, den 27. Oktober 1909.
Der Magistrat.
 B.ender.

Bekanntmachung.

Der Unterricht an der ländlichen Fortbildungsschule hier, beginnt am **Dienstag, den 2. November d. J., abends um 6 Uhr.**
 Die Schulpflichtigen werden hierdurch aufgefordert sich pünktlich zum Unterricht einzufinden.
 Spangenberg, den 23. Oktober 1909.
Der Bürgermeister.
 B.ender.

Auf der Chaussee von Bergheim nach Spangenberg ist eine neue **Perde-Decke** gefunden worden.
 Witwe Christoph Liehau, Bergheim.

5500

not. begl. Zeugnisse v. Aerzten und Privaten beweisen, daß

Kaisers

Brust-Karamellen

mit den drei Tannen

Husten

Heiserkeit, Verschleimung, Katarrh, Krampf- u. Keuchhusten am besten beseitigt Patet 25 Pfg., Dose 50 Pfg.

Kaiser's Brust-Extrakt fl.ische 90 Pfg., Best. feinschmeckend. Malz-Extrakt. Das für Angebotenes weiß zutreff.

Beides zu haben bei: H. Mohr, Inh. Rich. Mohr in Spangenberg.

Einen Kasten feine **Porzellan-Kaffeeservice** empfiehlt zu billigen Preisen
H. Mohr.

Dienst- u. Arbeitsbücher empfiehlt G. Roth, Buchdruckerei.

Sehr schönes **Weißbraut** sowie **Wirsing u. Zwetschen** hat zu verkaufen
Kettler, Halbersdorf.
 Bestellungen nimmt Herr Stadtdiener Lösch entgegen.

Kostenfreie

Untersuchung bei der Versuchstation Marburg.

Thomaschlackenmehl

16% Ges. Phosphorsäure garantiert.

Billigst. Bequemes Aufladen. 1 1/2 Ctr. Packung.

M. J. Spangenthal Ww.

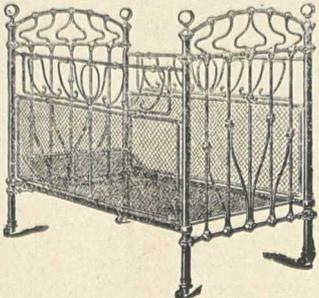
Bettfedern.

Eiserne Betten

Matrassen.

Kinder-Betten

Normal-Betten.



Daunen.

Federdichte

Bett-Zulettz.

Pique- u. Tüll-

Bett-Decken.

Woll. Decken.

Steppdecken.

Bett-Wäsche.

Langjährige Erfahrung. Gewissenhafte Bedienung.

Carl Oppermann, CASSEL, Hohenzollernstrasse 10.

Filiale der Dresdner Bank

Cölnische Strasse 11. CASSEL Cölnische Strasse 11.

(vormals Mauer & Plaut.)

Aktien-Kapital und Reserven

Mark 231,500,000.—

Scheck- und Konto-Korrent-Verkehr.

An- und Verkauf von Wertpapieren, fremden Geldsorten, Schecks und Wechseln aufs In- und Ausland.

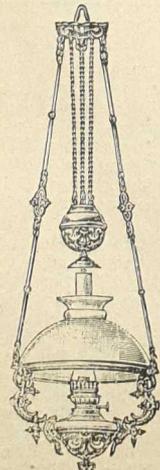
Ausstellung von Kreditbriefen.

Einlösung von Coupons und Dividendenscheinen sowie ausgelosten Wertpapieren.

Üebnahme von Wertpapieren in sichere Aufbewahrung und Verwaltung, sowie Verlosungskontrolle derselben und Versicherung gegen Kursverluste durch Auslosung.

Vermietung von Schrankfächern in unserer feuer- und diebes-sicheren Stahlkammer.

Annahme von verzinlichen Depositengeldern.



Zug-, Steh- u. Wandlampen

offert

H. Mohr.



Georg Sachse, Schneider, Spangenberg empfiehlt sich zur **Anfertigung fein. Herrenkleidung** nach Maß zu realen, billigen Preisen bei guter Bedienung.

Achtung! Die Unterzeichneten bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß der Weg über die Wiesen nach dem Junterkopf für jedermann verboten ist und werden ohne Rücksicht jeden zur Anzeige bringen.
G. Siebold, A. Salzmann, Schuhmacher.

Sonntag, den 31. Oktbr. hier im Heinz'schen Garten anwesend, betreffs **photographisch. Aufnahmen von Personen, Gruppen etc.**
 Bestellungen werden in der Buchhandlung von **H. Lösch** entgegen- genommen.
Oscar Tellmann, Eschwege, Hofphotograph Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Reinige nur noch kurze Zeit
Bettfedern.
 Auch werden alle Sorten Federn sowie auch von Motten zersetzte Federn sauber in Dampf gereinigt und desinfiziert. Billige Preise und reelle Bedienung.

K. Kühne, Spangenberg, Bädergasse 108.
Blumenzwiebel empfiehlt in schöner Ware zu folgenden Preisen:
 Hyazinthen p. Stck, 20 Pfg., 10 St. 1.80 Pf.
 " kleine, " 10 " 0.90 Pf.
 Tulpen einfach weiß 10 " 0.40 "
 " rot 10 " 0.50 "
 " gelb 10 " 0.45 "
 " rosa 10 " 0.45 "
 " gefüllt rosa 10 " 0.70 "
 " rot 10 " 0.55 "
 " weiß 10 " 0.50 "
 Schneeglöckchen w. großfl. 10 " 0.30 "
 Scilla blau 10 " 0.40 "
 Crocus gemischt 100 " 1.20 "

Gärtner am Liebenbach.
Gute Winter-Aepfel hat zu verkaufen
August Steinbach, Bergheim.
 Feinste Gothaer Cervelatwurst und
Ia. Lanterbacher Presskopf empfiehlt **H. Siebert,** Gastwirt zur Stadt Frankfurt.
 Suche auf sofort ein **jüngeres Mädchen.**
 Frau Lehrer **Frölich,** Mezebach.

Ein ordentliches Mädchen von 17-19 Jahren findet Neujahr Stellung bei
 Frau **Heinrich Ulrich** in Homberg Bez. Cassel, Bahnhofstrasse.
Tücht., junger Jahrbursch gesucht.
R. Hartmann, Expeditur.

Gemischter Chor „Liederkränzchen“
Morgen Donnerstag abend:
Gesangsstunde.
Coursbericht des Bankgeschäfts
Gebrüder Zahn, Cassel
 Lutherstraße 3.

	Brief.	Geld.
3 1/2% Preuß. Consols	—	—
3% Preuß. Consols	—	—
3 1/4% Landes-Credit-Cassien-Obligationen	—	—
3% Landes-Credit-Cassien-Obligationen	—	—
4% Landes-Credit-Cassien-Obligationen 20	—	—
3 1/2% Landes-Credit-Cassien-Obligationen 21	96	—
4% Landes-Credit-Cassien-Obligationen 22	101 3/4	—
3 1/2% Casseler Stadt-Dbl	—	—
4% Preuß. Boden-Credit-Bfandbriefe	101 1/4	—
4% Schwarzburg-Sypoth.-Bfandbriefe	101	—
4% Ruß. Itaalt. garant. Eisenbahn-Bfand. versch. Braunsch. 20 Taler Bofe Amerikanische Coupons	—	80 1/2 217 4.17

An- u. Verkauf aller sonst. Wertpapiere. Kontrolle aller verlosbaren Wertpapiere. Wechsel und Auszahlung auf America. „Stahlkammer“
Depositen unter eigenem Verschluß. Scheck-Verkehr.